

Monsters of Gugga verblassten

Monsterkonzert in Schaan

Am vergangenen Samstag fand das traditionelle Monsterkonzert der Narrenzunft Schaan statt. Wiederum trafen sich zahlreiche Guggenmusiken aus dem In- und Ausland zu einem gemeinsamen Stelldichein. Standort der Veranstaltung war wie immer die Lindenkreuzung in Schaan. Zahlreiche Zuschauer wohnten diesem Ereignis bei.

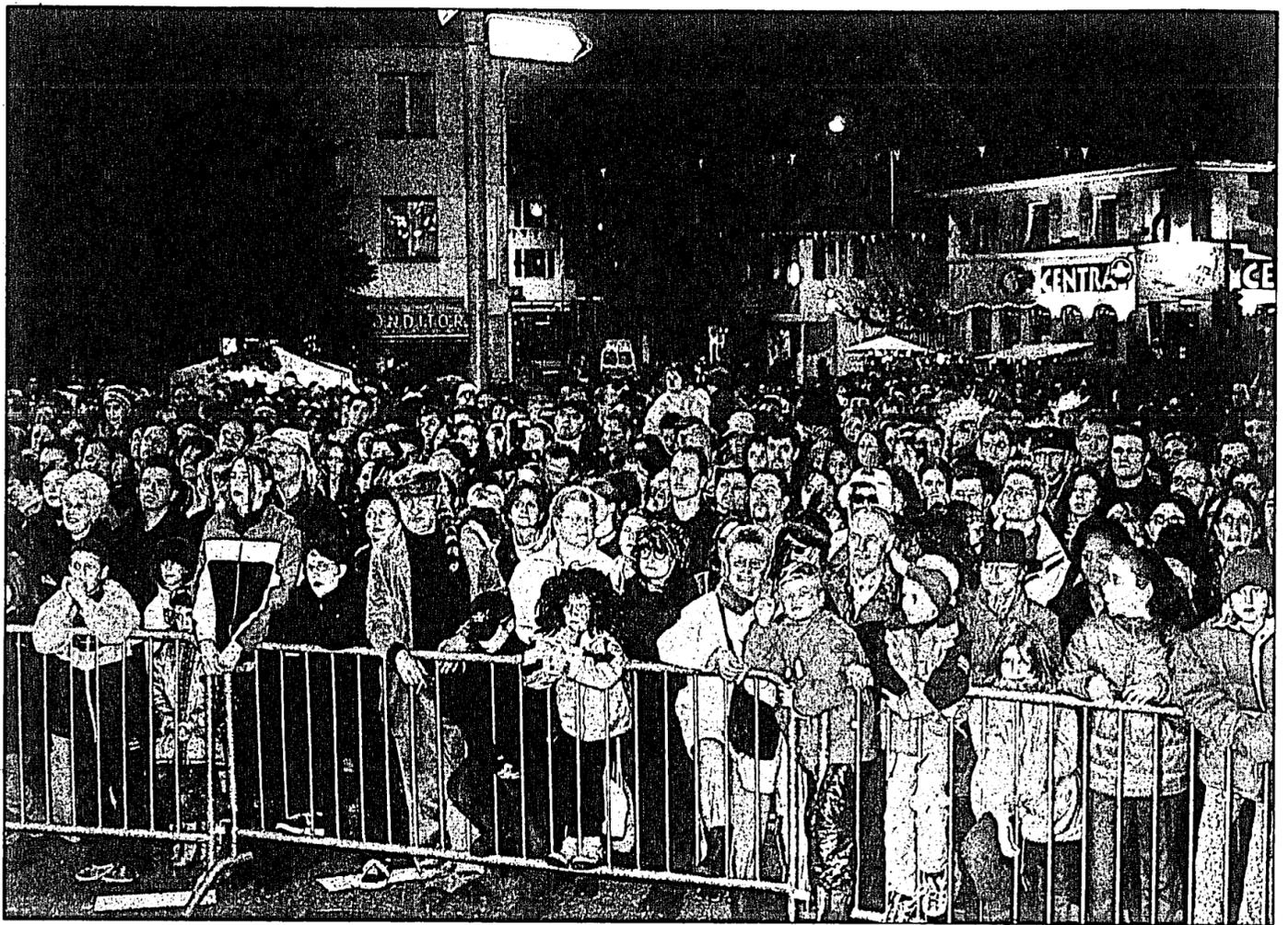
Sascha Gerster

Alljährlich zur Fasnachtszeit findet in der meistbevölkerten Gemeinde Liechtensteins das Monsterkonzert statt. Jedes Jahr ein Grund nach Schaan zu pilgern. In der Hochburg der «Ländle Fasnacht» vereinen sich diverse Guggas um Heiterkeit und Frohsinn zu verbreiten. Sollte aber nicht so sein.

Frühlingshafte Temperaturen, eine Horde wilder Fasnächtler und gut aufspielende Guggenmusiken reichten nicht aus um Stimmung zu verbreiten.

Leise rieselt die Musik

Alle Voraussetzungen für einen stimmungsvollen Anlass waren gegeben, doch es kam nicht so, wie es kommen sollte. Was stimmte nicht? Kurz gesagt, der Sound war einfach zu leise. Wollte der Fasnächtler die Musik auch fühlen, so hatte er nur eine Wahl, er musste sich in der vordersten Reihe platzieren. Alle können aber nicht in der ersten Reihe stehen. Dies bedeutet wiederum, der Grossteil der Zuhörer konnte den Guggas lediglich zuhören, nicht aber mitfühlen. Gerade diese Art von Musik sollten die Leute nicht nur hören, sondern auch fühlen. Lauter



spielen konnten die Gruppen nicht. Die Anzahl der Zuschauer erhöhen, würde

auch nichts bringen. Was dann? Vielleicht die Musik mittels Mikrofon und

Lautsprechern verbreiten. Oder lag es doch an der Temperatur? Brauchen wir

Minusgrade um uns freiwillig zu bewegen? (Bilder: Paul Trummer)

